



Zitate-Forum 18

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert,
dass uns der Kragen platzt.

Ulli Janovsky, Frankfurt:

Das ist ein schönes Bild, aber es ist für mich etwas schief. Ich sehe Humor als etwas Befreiendes, nicht Einengendes, mehr in Richtung 'Ventil'. Dennoch: Humor ist die charmanteste, ansteckendste und klügste Art und Weise, wie wir mit Ärger umgehen können.

Andreas Chargel, Göttingen:

Menschen mit Humor besitzen eine besondere Wesensart und Grundeinstellung zum Leben: Sie akzeptieren die Welt, wie sie ist. Mit entwaffnenden, witzigen und freundlichen Worten. In schwierigen Lebenssituationen wird Humor zur Lebens- oder gar Überlebenshilfe. Das Lachen wirkt entspannend und heilsam. In totalitär beherrschten Staaten ist Humor eine Waffe, die von den Machhabern gefürchtet wird.

Über den Humor der Menschen haben sich schon viele nachdenkliche Menschen geäußert. Mark Twain: Die verborgene Quelle des Humors ist nicht Freude, sondern Kummer. Jean Paul: Humor ist überwundenes Leiden an der Welt. Charles Dickens: Der Humor nimmt die Welt hin, wie sie ist, sucht sie nicht zu verbessern und zu belehren, sondern sie mit Weisheit zu ertragen.

Paula Mayer, München:

Da steckt schon viel Wahrheit drin. Leider ist der Knopf nicht nur schwer bei anderen zum rechten Zeitpunkt zu finden, sondern auch bei sich selbst. Vielleicht klemmt er auch hin und wieder und müsste einfach häufiger zum Einsatz kommen. Das würde das Zusammenleben insgesamt einfacher machen.

Markus Sprungala, Berlin:

Menschen, die wirklich Humor haben, sind selten. Im Gegensatz zu Witzbolden benötigen sie keinen Knopf. Der Kragen sollte jedem platzen, wenn es einen Grund dafür gibt. Ich würde formulieren: Humor ist eine Gabe, die denen gegeben ist, die eigentlich nichts zu lachen haben.



Klaus-Joachim Oehms, Bad Kreuznach:

Da sind sie schon wieder, die Emotionen, die uns stets fest im Griff haben. Es sind die angeborenen oder erlernten Reflexe, die uns den Kragen platzen lassen. Diese Reflexe entstehen spontan. Unser Verstand kann sich dagegen stemmen, auch mit Humor. Dafür braucht der Verstand aber etwas Zeit. Somit nix nur Knopf drücken.

Der Verstand ist langsamer als die Emotionen. Also übe ich, übe ich, übe ich, das ganze Leben lang. Mit Humor wehre ich mich, indem ich mit dem Verstand selber wieder Emotionen erzeuge. Jetzt allerdings angenehme, entspannende Reaktionen: Lächeln, Schmunzeln oder herzhaftes Lachen. Dann habe ich es wieder einmal geschafft.

Zu früheren Zitate-Foren:

Simone de Beauvoir:

Der Mann braucht die Frau, um über sich selbst hinauszugelangen.

Jean Giraudoux:

Der kluge Mann bestärkt die Frau in ihrer Schwäche, ein Weib zu sein.

Wilhelm Busch:

Zu wenig und zu viel Vertrauen sind Nachbarskinder.

Aus England:

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus.

Ruth Schaumann:

Wahre Freuden sind still und verlangen die Stille.

Weitere Foren über den Link der Startseite
(rechte Spalte)